



Presseinformation

Nr. 009/2003

Kiel, Donnerstag, 15. Januar 2004

Gesundheitspolitik/Praxisgebühr/Zuzahlungen

Wolfgang Kubicki, *MdL*
Vorsitzender

Dr. Heiner Garg, *MdL*
Stellvertretender Vorsitzender

Dr. Ekkehard Klug, *MdL*
Parlamentarischer Geschäftsführer

Christel Aschmoneit-Lücke, *MdL*

Joachim Behm, *MdL*

Günther Hildebrand, *MdL*

Veronika Kolb, *MdL*

Veronika Kolb: „Den Vertrauensverlust kann heute noch niemand abschätzen“

Zur heutigen Pressekonferenz der Kassenärztlichen Vereinigung in Sachen Praxisgebühr und Zuzahlungen sagte die gesundheitspolitische Sprecherin der FDP-Landtagsfraktion, **Veronika Kolb**:

Was immer Rot-Grün und auch die Union in diesen Tagen an Erklärungen, Beschwichtigungen, Nachbesserungsversprechen und Schuldzuweisungen zum Besten geben: Die politische Verantwortung für das gegenwärtige Chaos liegt allein bei der Großen Koalition derjenigen, die vor einem halben Jahr die angeblich „größte Sozialreform in der Geschichte der Bundesrepublik“ beschlossen haben, ohne die Folgen wirklich zu bedenken.

Ein halbes Jahr war Zeit, um die „Reform“, die wir als FDP stets abgelehnt haben, in Gesetzesform zu gießen. Weil dies nicht getan wurde, müssen nun insbesondere chronisch Kranke zittern, für die es bei der Zuzahlung leicht um tausende Euro gehen kann. Von dem Verwaltungsaufwand und den anderen „Nebenwirkungen“ der „Reform“ will ich in diesem Zusammenhang gar nicht reden“, sagte die liberale Gesundheitsexpertin.

„Das schlimmste allerdings ist die Verunsicherung der Menschen. Ich glaube, niemand kann heute wirklich ermessen, was SPD, CDU und GRÜNE für einen Vertrauensverlust produziert haben“, meinte Veronika Kolb abschließend.

www.fdp-sh.de